

Warum Lesen?

Lesen und Buchvermittlung

Vorlesung (M 05.610.23_140, 05.610.23_050, 05.610.23_230, 05.610.23_310b)

Dienstag, 10-12 Uhr, P 5

Kurzbeschreibung

Was lesen wir? So individuell verschieden die Antworten auf diese Frage auf den ersten Blick ausfallen, so sehr lassen sich bei näherem Hinsehen Muster und Prinzipien in unserem lesenden Umgang mit der Welt ausmachen. In der Vorlesung kommen drei Disziplinen zu Wort, die Psychologie des Lesens, die Soziologie des Lesens und die Publishing Studies. Die Vorlesung fragt, wer liest was heute und was wurde früher von wem gelesen? Was für Märkte sind für welche Bücher entstanden, welche Leserschaften haben sich entwickelt und wohin entwickeln sie sich? Um die Dynamik des Lesens abzuschätzen, gibt die Vorlesung auch eine Übersicht über den Leseerwerb von Kindern, ihre Vorlieben für bestimmte Bücher und Geschichte wie auch über die jüngsten Entwicklungen der Künstlichen Intelligenz und ihren Einfluss auf die Vermittlung der Bücher.

Ziele

Aufgabe der Vorlesung ist die Vermittlung von historischen wie systematischen Einsichten in die soziale, kulturelle und geschichtliche Vielfalt des Lesens. Die Vorlesung erörtert grundlegende Fragen der Bildungsgeschichte und der Lesepsychologie, der gesellschaftlichen Funktionen des Lesens in Geschichte und Gegenwart. Die Studierenden lernen diese historischen wie systematischen Zusammenhänge zu verstehen und gewinnen ein auch beruflich nützliches Wissen, wie sie durch Lesen Gesellschaften fördern können.

- Die Studierenden können unterschiedliche Lesepraktiken wiedergeben und historisch zuordnen.
- Sie wenden Methoden historischer und aktueller Leserforschung an.
- Sie analysieren Quellen zur Lesegeschichte und bewerten sie kritisch.
- Sie können Institutionen der Leseförderung und ihrer Arbeitsfelder aufzählen und erläutern.
- Sie können aktuelle empirische Untersuchungen beschreiben und erklären.
- Sie bewerten kritisch die Einflussnahme literaturkritischer Instanzen auf dem Buchmarkt und auf das Lesepublikum.
- Sie bestimmen die geistigen, kulturellen und wissenschaftlichen Faktoren bei Wandlungsprozessen.
- Sie bewerten aktuelle Veränderungsprozesse im Lesepublikum.



Leistungen

Neben der Anwesenheit sind es für die Vorlesung keine Studienleistungen zu erbringen. Die Modulprüfung wird in der Regel im dazugehörigen Seminar als Hausarbeit oder auch Klausur erbracht.

Programm

28.10.2025	Lesen – Die größte Erfindung der Menschheit
04.11.2025	Was passiert in den Köpfen beim Lesen? Zu den kognitiven Grundlagen des Lesens und der Imagination
11.11.2025	Wie lernen Kinder Lesen (und Schreiben)?
18.11.2025	Was heißt Leseverstehen?
25.11.2025	Lesen Frauen und Männer verschieden? Lesemotivation und Leseförderung
02.12.2025	Macht uns Lesen zu besseren Menschen? Über den Zusammenhang von Moral und Lesen
09.12.2025	Lesekompetenz testen – PISA und Co.
16.12.2025	Mehr als 10 Millionen gering literalisierte Menschen. Bildungsprozesse über die Lebensspanne
06.01.2026	Die Schrift, der Druck und das Lesen
13.01.2026	Wie viele Bücher bin ich? Zur Lesesozialisation
20.01.2026	Die Vermessung des Lesens. Zur Methodik und Methodologie der Leseforschung
27.01.2026	Wer liest noch, wenn Künstliche Intelligenz Bücher schreibt und liest?
03.01.2026	Am Ende das Buch
10.10.2026	Zusammenfassung

Literatur

- Achtermeier, D., Kosch, L. (Hg.), *Mythen des Lesens. Über eine Kulturtechnik in Zeiten gesellschaftlichen Wandels*. Bielefeld: transcript 2024.
- Artelt, C., & Schlagmüller, M. (2014), *Lesekompetenz: Definition, Entwicklung und Förderung*
- Artelt, C., *Bildung in Zeiten von Digitalität und Künstlicher Intelligenz*. McElvany, N. et al., (Hg.), *Welche Kompetenzen soll die Schule von heute für die Gesellschaft von morgen vermitteln?* Münster: Waxmann 2025, 41–55.
- Burke, P., & Briggs, A., *A social history of the media. From Gutenberg to the Internet*. Cambridge: University Press 2002.
- Cain, K., & Oakhill, J. (Eds.), *Children's comprehension problems in oral and written language: A cognitive perspective*. The Guilford Press 2007.
- Chartier, R., *L'Ordre des livres, Lecteurs, auteurs, bibliothèques en Europe entre XIVe et XVIIIe siècle*. Aix-en-Provence: Alinéa 1992.
- Dehaene, S., *Lesen. Die größte Erfindung der Menschheit und was dabei in unseren Köpfen passiert*. München: btb 2007.
- Ehri, L. C., *Learning to Read Words: Theory, Findings, and Issues*. *Scientific Studies of Reading*, 9(2), (2005).
- Franzmann, B. u.a. (Hg.), *Handbuch Lesen*. Berlin: de Gruyter 1999.
- Graf, W., *Leseporträts. Die biografische Wirkung der Literatur. Mit einer Einführung in die qualitative biografische Leseforschung*. Münster: Lit Verlag 2018.



- Graesser, A. C., McNamara, D. S., & Louwse, M. M., What Do Readers Need to Learn to Understand a Text? *In* Educational Psychologist, 38(1), (2003).
- Griem Julika, Szenen des Lesens. Schauplätze einer gesellschaftlichen Selbstverständigung. Bielefeld: transcript 2021.
- Hammerstein, N. et al. (Hg.), Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. 6 Bde., München: Beck 1987-2005.
- Israel, S., & Duffy, G. (Eds.), Handbook of Research on Reading Comprehension. Sec. ed., New York: Guilford 2016.
- Kuiken, D., & Jacobs, A. (Eds.), Handbook of Empirical Literary Studies. Berlin 2021.
- Kümmerling-Meibauer, B. (Ed.), The Routledge Companion to Picturebooks. London 2018.
- Lauer, G., Lesen im digitalen Zeitalter. Darmstadt wbg Academics 2020.
- Locher F., et al., Studienbuch Empirische Bildungsforschung. Grundlagen und Relevanz für Ausbildung und Schule. Stuttgart: utb 2025.
- Lockl, K., Händel, M., & Artelt, C., Kompetenztestung bei Grundschulkindern. Differenzielle Effekt unterschiedlicher Testbedingungen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 50(1) (2018).
- Marshall, B., Manuel, J., & Pasternak, D. (Eds.), The Bloomsbury Handbook of Reading Perspectives and Practices. London: Bloomsbury 2021.
- Manguel, A., & Hirte, C., Geschichte des Lesens. 2. Aufl. Frankfurt: Fischer 2008.
- Maaz, K. et al., Bildung in Deutschland 2024. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung. Bielefeld: wbv 2024. <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2024>
- McElvany, N. et al., Bedingungen gelingender Lern- und Bildungsprozesse. Waxmann 2017.
- OECD (2025), Education at a Glance 2025: OECD Indicators, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/1c0d9c79-en> .
- Pearson, D. et al. (Eds.), Handbook of Reading Research. Vol. I – V, New York: Routledge 2002–2020.
- Philip, Maik, Lesen digital. Komponenten und Prozesse einer sich wandelnden Kompetenz. Beltz 2024.
- Pollatsek, A., & Treiman, R. (Eds.), Oxford Handbook of Reading. Oxford: University Press 2014.
- Raabe, K., & Wegner, F. (Hg.), Warum lesen. Mindestens 24 Gründe. Berlin: Suhrkamp 2020.
- Rautenberg, U., & Schneider, U. (Hg.), Lesen. Ein interdisziplinäres Handbuch. Berlin: de Gruyter 2006.
- Rayner, K. et al., Psychology of Reading. New York: Psychology Press 2012.
- Rayner, K. (1998). Eye Movements in Reading and Information Processing: 20 Years of Research. Psychological Bulletin, 124(3).
- Reinders, H. et al., Empirische Bildungsforschung. Eine elementare Einführung. Heidelberg: Springer 2022, <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-27277-7?page=2#toc>
- Rost, D. u.a., Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. 5. Aufl., Weinheim: Beltz 2018.
- Perfetti, C. A., Reading Ability. Scientific Studies of Reading, 11(4) (2007).
- Rosebrock, C. (Hg.), Lesen im Medienzeitalter. Biographische und historische Aspekte literarischer Sozialisation. Weinheim: Juventa 1995.
- Schaffner, E., & Schiefele, U. (2016). The Effects of Intrinsic and Extrinsic Reading Motivation. Contemporary Educational Psychology, 44 (2016).
- Schneider, W., Lesen und Schreiben lernen. Wie erobern Kinder die Schriftsprache. Heidelberg: Springer 2017 <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-50319-5>
- Schneider, W., & Hasselhorn, M. (Hg.), Handbuch Pädagogische Psychologie. Göttingen: Hogrefe 2008. [https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=mKSbEAAAQBAJ&oi=fnd&pg=PA5&dq=W.+Schneider+%26+M.+Hasselhorn.+\(Hrsg.\),+Handbuch+P%C3%A4dagogische+Psychologie&ots=aAQ0B3UjEB&sig=TsXFx7UeccT24TX7QfBI73sgBjs#v=onepage&q=W.%20Schneider%20%26%20M.%20Hasselhorn.%20\(Hrsg.\)%2C%20Handbuch%20P%C3%A4dagogische%20Psychologie&f=false](https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=mKSbEAAAQBAJ&oi=fnd&pg=PA5&dq=W.+Schneider+%26+M.+Hasselhorn.+(Hrsg.),+Handbuch+P%C3%A4dagogische+Psychologie&ots=aAQ0B3UjEB&sig=TsXFx7UeccT24TX7QfBI73sgBjs#v=onepage&q=W.%20Schneider%20%26%20M.%20Hasselhorn.%20(Hrsg.)%2C%20Handbuch%20P%C3%A4dagogische%20Psychologie&f=false)
- Schön, E., Der Verlust der Sinnlichkeit oder Die Verwandlungen des Lesers. Mentalitätswandel um 1800. Stuttgart: Klett 1987.
- Snow, C. E., & Juel, C., Teaching Children to Read. In Snowling, M., & Hulme, C. (Eds.), The Science of Reading. A Handbook. Hoboken: Wiley 2005.
- Snowling, M., & Hulme, C. (Eds.), The Science of Reading. A Handbook. Hoboken: Wiley 2005.
- Towheed, S., & Owens, W., History of Reading. 3 Vols. Basingstroke: Palgrave 2011.
- Willingham, D., The reading mind. A cognitive approach to understanding how the mind reads. Hoboken: Jossey-Bass 2017.
- Zwierlein, C., Globalgeschichte europäischen Buchbesitzes, Kanon und 'Weltliteratur'. Mediterran-Asiatische Perspektiven des 17. und 18. Jahrhunderts. Gutenberg-Jahrbuch 99 (2024), 192–212.